

**EXTERNISTENPRÜFUNGSKOMMISSION**  
Bundesoberstufenrealgymnasium  
Landstraßer Hauptstraße 70  
1030 Wien

REIFEPRÜFUNG AUS DEUTSCH

FRÜHJAHR 2015

Prüferin: Mag. Christiane Bodesinsky

## THEMENSTELLUNG

### 1. Problembehandlung

#### Schönheitsoperationen

Schönheitsoperationen vor 16 verboten. Eine strengere Regelung soll am Dienstag beschlossen werden. Ziel ist mehr Schutz für Jugendliche. (s. Anhang 1)

- Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen und erläutern Sie dabei auch die gesetzlichen Bestimmungen
- Geben Sie Ihre eigene Meinung zum angesprochenen Thema wieder
- Bringen Sie Beispiele und Vorschläge zum Umgang mit Schönheitsoperationen

### 2. Textinterpretation

Interpretieren Sie den Text „Fünfzehn“ (s. Anhang 2) von Reiner Kunze (deutscher Schriftsteller, geb.1933) nach inhaltlichen und formalen Kriterien:

- Fassen Sie den Inhalt der Kurzgeschichte zusammen
- Überlegen Sie, mit welchen sprachlichen, stilistischen und strukturellen Mitteln der Autor arbeitet
- Charakterisieren Sie die beiden Protagonisten
- Beurteilen Sie das Verhältnis der beiden Personen zueinander

### 3. Erörterung mit Literaturbezug

Lesen soll Spaß machen „Gregs Tagebuch“ verkaufte sich 75 Millionen Mal. Neue Bände wird es geben, neuen Filme aber nicht. (s. Anhang 3)

- Fassen Sie das Interview mit Jeff Kinney, dem Erfinder der Comic-Roman- Reihe „Gregs Tagebuch“, zusammen
- Begründen Sie, warum diese Bücher so viele Kinder/Jugendliche ansprechen
- Vergleichen Sie diese mit anderen Arten von Büchern, die Text und Bild enthalten, und begründen Sie Ihre persönliche Einstellung dazu

## **Schönheitsoperationen vor 16 verboten. Eine strengere Regelung soll am Dienstag beschlossen werden. Ziel ist mehr Schutz für Jugendliche.**

(APA/la) Erstellt am 08.06.2012

Die Eckpunkte sind bereits fix: Schönheits-OPs sind künftig bis zum 16. Lebensjahr verboten, entsprechende Eingriffe dürfen nicht mehr beworben und nur einschlägig ausgebildetes Personal soll tätig werden. Das neue Gesetz, das Schönheitsoperationen strenger regeln soll, dürfte demnach bald umgesetzt werden. Kommenden Dienstag will der Ministerrat die Neuregelung beschließen.

Die Details: In Zukunft sollen Jugendliche besonders geschützt werden. Für unter 16-Jährige ist die Durchführung von Eingriffen ohne medizinische Indikation aufgrund der damit verbundenen Gefahren für den noch im Wachstum begriffenen Körper komplett verboten. Bei 16-bis 18-Jährigen dürfen Schönheitsoperationen nur durchgeführt werden, wenn eine psychologische Beratung erfolgt ist. Außerdem muss die Einwilligung durch die Erziehungsberechtigten und die Einwilligung durch den Patient vorliegen sowie eine Wartefrist von acht Wochen zwischen Einwilligung und Operation eingehalten werden.

Durch das neue Gesetz soll es nur mehr Fachärzten für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie erlaubt sein, jegliche Art von Schönheitsoperationen durchzuführen. Fachärzte wie für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten oder für Haut- und Geschlechtskrankheiten, aber auch Allgemeinmediziner werden nur noch für die Durchführung bestimmter ästhetischer Eingriffe infrage kommen, zu denen sie aufgrund ihrer Ausbildung berechtigt sind.

### **Aus für "Beauty-Doc"**

Um für die Patienten Klarheit im Bezeichnungsdschungel zu schaffen, sollen Mediziner in Zukunft zusätzlich zur entsprechend der Facharztausbildung erworbenen Berufsbezeichnung nur mehr zwei Zusätze wie "Ästhetische Behandlungen" oder "Ästhetische Medizin" verwenden und anführen dürfen. Die Verwendung des Zusatzes "Beauty-Doc" oder Ähnliches ist in Zukunft nicht mehr erlaubt.

Das Gesetz enthält dem Vernehmen nach gegenüber dem Ärztegesetz verschärfte Werbebeschränkungen sowie ein Provisionsverbot. Damit soll der medizinische Laie nicht mehr beeinflusst werden können. Eine vergleichende bildliche Darstellung des Behandlungserfolges durch sogenannte "Vorher-Nachher"-Bilder wird verboten.

Bei Verstößen gegen das Gesetz könnte in Zukunft eine Geldstrafe in der Höhe von 15.000 Euro fällig sein, im Wiederholungsfall oder bei einer schwerwiegenden Gefahr für Leben oder Gesundheit eines Menschen sogar eine Geldstrafe von bis zu 25.000 Euro.

Kurier. 8.6.12

*Anmerkung: Das Gesetz ist am 1. Jänner 2013 in Kraft getreten.*

Reiner Kunze:

## Fünfzehn

Sie trägt einen Rock, den kann man nicht beschreiben, denn schon ein einziges Wort wäre zu lang. Ihr Schal dagegen ähnelt einer Doppelschlepe: lässig um den Hals geworfen, fällt er in ganzer Breite über Schienbein und Wade. (Am liebsten hätte sie einen Schal, an dem mindestens drei Großmütter zweieinhalb Jahre gestrickt haben - eine Art Niagara-Fall aus Wolle. Ich glaube, von einem solchen Schal würde sie behaupten, dass er genau ihrem Lebensgefühl entspricht. Doch wer hat vor zweieinhalb Jahren wissen können, dass solche Schals heute Mode sein würden.) Zum Schal trägt sie Tennisschuhe, auf denen sich jeder ihrer Freunde und jede ihrer Freundinnen unterschrieben haben. Sie ist fünfzehn Jahre alt und gibt nichts auf die Meinung uralter Leute - das sind alle Leute über dreißig. Könnte einer von ihnen sie verstehen, selbst wenn er sich bemühen würde? Ich bin über dreißig.

Wenn sie Musik hört, vibrieren noch im übernächsten Zimmer die Türfüllungen. Ich weiß, diese Lautstärke bedeutet für sie Lustgewinn. Teilbefriedigung ihres Bedürfnisses nach Protest. Überschallverdrängung unangenehmer logischer Schlüsse. Trance. Dennoch ertappe ich mich immer wieder bei einer Kurzschlussreaktion: ich spüre plötzlich den Drang in mir, sie zu bitten, das Radio leiser zu stellen. Wie also könnte ich sie verstehen - bei diesem Nervensystem?

Noch hinderlicher ist die Neigung, allzu hochragende Gedanken erden zu wollen. Auf den Möbeln ihres Zimmers flockt der Staub. Unter ihrem Bett wallt er. Dazwischen liegen Haarklemmen, ein Taschenspiegel, Knautschlacklederreste, Schnellhefter, Apfelstiele, ein Plastikbeutel mit der Aufschrift „Der Duft der großen weiten Welt“, angelesene und übereinander gestülpte Bücher (Hesse, Karl May, Hölderlin), Jeans mit in sich gekehrten Hosenbeinen, halb- und dreiviertel gewendete Pullover, Strumpfhosen, Nylon und benutzte Taschentücher. (Die Ausläufer dieser Hügellandschaft erstrecken sich bis ins Bad und in die Küche.) Ich weiß: Sie will sich nicht den Nichtigkeiten des Lebens ausliefern. Sie fürchtet die Einengung des Blicks, des Geistes. Sie fürchtet die Abstumpfung der Seele durch Wiederholung! Außerdem wägt sie die Tätigkeiten gegeneinander ab nach dem Maß an Unlustgefühlen, das mit ihnen verbunden sein könnte, und betrachtet es als Ausdruck persönlicher Freiheit, die unlustintensiveren zu ignorieren. Doch nicht nur, daß ich ab und zu heimlich ihr Zimmer wische, um ihre Mutter vor Herzkrämpfen zu bewahren, - ich muß mich auch der Versuchung erwehren, diese Nichtigkeiten ins Blickfeld zu rücken und auf die Ausbildung innerer Zwänge hinzuwirken.

Einmal bin ich dieser Versuchung erlegen.

Sie ekelt sich schrecklich vor Spinnen. Also sage ich: „Unter deinem Bett waren zwei Spinnennester.“

Ihre mit lila Augentusche nachgedunkelten Lider verschwanden hinter den hervortretenden Augäpfeln, und sie begann „lix! Ääx! Uh!“ zu rufen, so dass ihre Englischlehrerin, wäre sie zugegen gewesen, von soviel Kehlkopfknacklauten - englisch „glottal stops“ - ohnmächtig geworden wäre. „Und warum bauen die ihre Nester gerade bei mir unterm Bett?“ „Dort werden sie nicht oft gestört.“ Direkter wollte ich nicht werden, und sie ist intelligent. Am Abend hatte sie ihr inneres Gleichgewicht wiedergewonnen. Im Bett liegend, machte sie einen fast überlegenen Eindruck. Ihre Hausschuhe standen auf dem Klavier. „Die stelle ich jetzt immer dorthin“, sagt sie. „Damit keine Spinnen hineinkriechen können.“

**Lesen soll Spaß machen „Gregs Tagebuch“ verkaufte sich 75 Millionen Mal. Neue Bände wird es geben, neuen Filme aber nicht.**

Seine Eltern sind ihm peinlich und seine Brüder Rodrick und Mani gehen ihm auf die Nerven. Greg ist 12 Jahre alt und kämpft mit den täglichen Problemen eines Halbwüchsigen. Jeff Kinney, Erfinder der Comic-Roman-Reihe ist mit den Geschichten des Strichmännchens sehr erfolgreich. In Wien bekam er jetzt den Preis „Buchliebling 2012“ verliehen. Zeit für ein Gespräch.

**Kinder-KURIER:** *Mr. Kinney, Sie sind das erste Mal in Wien, würde es Greg hier gefallen?*

**Jeff Kinney:** Oh ja, Greg ist überzeugt, einmal reich und berühmt zu werden. Mit den prunkvollen Gebäuden wäre das der richtige Ort für ihn.

*Was haben Sie und Greg gemeinsam?*

**Kinney:** Viel. Ich glaube Greg ist eine verzerrte Version von mir als Kind. Er hat Fehler, die ich auch habe.

*Greg ist faul, egoistisch und hat oft Ärger – würden Sie mit ihm befreundet sein wollen?*

**Kinney:** Ich glaube, dass ich ihn als Freund ganz gut verstehen könnte. Als besten Freund würde ich ihn aber nicht haben wollen (lacht). Rupert wäre mir lieber, er ist kindlicher.

*Millionen Kinder und Erwachsenen lieben Gregs Geschichten, obwohl er kein Held ist. Warum?*

**Kinney:** Ich glaube die Leser sehen sich in den Figuren selber und haben deren Situationen schon erlebt. Es ist als würde man ihnen einen Spiegel vorhalten und sie sehen ihr eigenes Leben.

*Woher nehmen Sie die Ideen zu den Figuren?*

**Kinney:** Ich bastle die Figuren und ihre Eigenschaften aus Menschen zusammen, die ich kenne. Einige davon sind aus meiner Familie.

*Was will uns Greg sagen?*

**Kinney:** Ich denke meine Bücher sind frei von jeder Botschaft. Wenn ich etwas bezwecken will, dann dass Kinder wieder mehr Bücher lesen. Lesen soll Spaß machen und unterhalten. *Greg schreibt Tagebuch, viele Kinder offenbaren ihr tägliches Leben in sozialen Netzwerken. Wie finden Sie diese Entwicklung?*

**Kinney:** Darüber bin ich sehr besorgt. Ich finde es nicht gut, wie Kinder ihre Spuren im Internet hinterlassen. Soziale Netzwerke wie Facebook missachten die Privatsphäre.

*Wie entsteht ein Buch?*

**Kinney:** Zuerst suche ich nach Witzen und Ideen, dann schreibe ich alles zusammen und erfinde eine Handlung. Zum Schluss zeichne ich die Cartoons, dafür brauche ich fünfzehn bis siebzehn Stunden im Monat. Insgesamt brauche ich von der Idee bis zum fertigen Buch neun Monate.

*Was ist das Schönste an Ihrem Beruf als Autor?*

**Kinney:** Das gedruckte Buch in den Händen halten und zu wissen, dass es Kinder auf der ganzen Welt lesen.

*Lesen Ihre zwei Söhne auch Gregs Geschichten?*

Der Jüngere kann noch nicht lesen und der Ältere ist in der Harry Potter-Phase.

Er liest aber auch Greg.

J.K.

*Rowling hat Harry Potter enden lassen. Wie sieht es mit Greg aus?*

**Kinney:** Anfangs dachte ich, nach fünf Büchern ist Schluss. Aber Greg ist eine Cartoon-Figur und wird nie älter werden. Er wird noch lange leben (lacht).

*Verraten Sie was Greg im neuen Band 7 erleben wird?*

Greg wird seine Geschichte von vorne erzählen, als er noch im Bauch seiner Mutter schwamm. Außerdem beginnt er sich für Mädchen zu interessieren. Am Valentinstag versuchen er und Rupert eine Tanzpartnerin zu finden und streiten sich.

*Es gibt bisher drei Greg-Verfilmungen, wie viel bestimmen Sie dabei mit?*

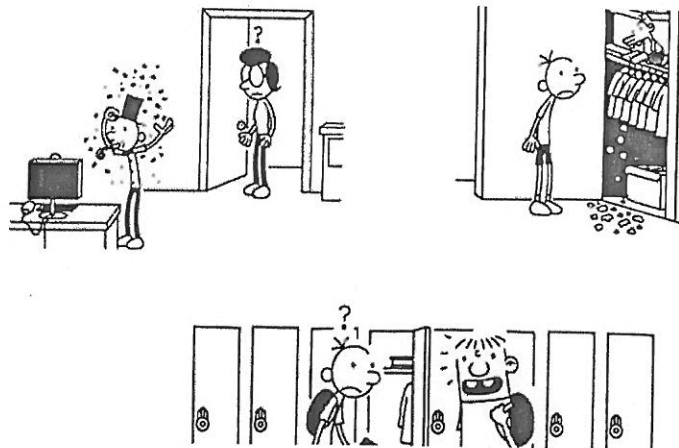
Viel, ich war am Drehset dabei und habe mit den Darstellern gearbeitet. Da die Kinder älter werden, wird es aber keinen weiteren Greg-Film mehr geben.

## Gregs Erfinder: Kinderbuchautor durch Zufall

**Erfolgsgeschichte** Jeff Kinney ist 41 Jahre alt. Er lebt mit Frau Julie und den Söhnen Will und Grant im Bundesstaat Massachusetts im Osten der USA. Ursprünglich wollte Kinney nach dem College Comic-Zeichner bei einer Zeitung werden. Da seine Zeichnungen nicht gut ankamen, beschloss er, sie in eine Geschichte zu verweben. Er erfand einen Zwölfjährigen, der Tagebuch schreibt und auf ironische und lustige Art über sein Leben berichtet.

**Ideengeber** Viele der Geschichten hat Kinney in seiner Kindheit erlebt. So wie Greg versuchte er einen riesigen Schneeball zu rollen und zerstörte dabei den Rasen im Garten der Eltern. Am ersten Buch arbeitete er acht Jahre, weil er Gregs Welt und die Figuren aufbauen musste. Bisher erschienen sechs Bände und alleine im deutschsprachigen Raum wurden 5,5 Millionen Stück verkauft. Nebenbei entwickelt Kinney Online-Computerspiele.

Kurier, Sandra Lumetsberger, 9.10.12



<http://kurier.at/lebensart/kiku/lesen-soll-spass-machen/823.489>